Bemühungen der Chinesen, Anleihen in Europa unterzubringen, welche durch die chinesischen Seezölle garantirt werden sollen, von Interesse. Seit dem Jahre 1888 ist der chinesische Ueberseehandel mit fremden Nationen beständig in die Höhe gegangen. Die daraus gezogenen Zolleinnahmen weisen jedoch nicht nur keine Zunahme, sondern im Gegentheil eine Abnahme auf. Der fremde Handel hat sich innerhalb der letzten sieben Jahre um über 50 Proc. vermehrt, und doch waren die Zolleinnahmen im Jahre 1889 21 800 000 Taels und nur 21 300 000 Taels in dem vergangenen Jahre. Wenn wir nun diese Ziffern zu ihrer bezw. Rate für jedes Jahr auf Goldwährung reduciren, so sind sie, was den Werth des Handels anbetrifft, sich annähernd gleich, weisen aber einen Rückgang von etwa 50 Proc. in den Zolleinnahmen auf. Nehmen wir Statistiken für eine längere Periode, etwa von 1883, so haben wir ein ähnliches Resultat; in jenem Jahre war der Gesammtwerth des Außenhandels fast 144 Millionen Taels oder etwa 40 Millionen Pfund Sterling. Heute ist der Silberwerth des Handels mehr als doppelt so groß, wennschon der Goldwerth nur wenig über 50 Millionen Pfund Sterling beträgt oder 25 Proc. mehr. Andererseits belaufen sich die Zolleinnahmen, die vor 13 Jahren etwas über 13 Millionen Taels betrugen, d. h. etwa 3 1/3 Millionen Pfund Sterling, im letzten Jahre nur 21 Millionen Taels oder fast dieselbe Ziffer in Gold, 3 1/4 Millionen Pfund Sterling, in Wirklichkeit ein Bruchtheil weniger.

*— Hongkong and Shanghai Banking Corporation. Nach einem Telegramm empfiehlt der Aufsichtsrath, vorbehaltlich der Bücherrevision, für die am 30. Juni 1896 beendete halbjährliche Geschäftsperiode eine Dividende von 1 £ 5 s, Erhöhung des Reservefonds um 250 000 £ auf 6 000 000 £ und Vortrag auf neue Rechnung ca. 300 000 £.

Berichtigung.

pk. In den Artikel der letzten Sonntagsnummer „Das neue Handelsgesetzbuch" hat sich ein sinnentstellender Druckfehler eingeschlichen und zwar in den II. Theil: „Handelsgesellschaft und stille Gesellschaft", 3. Titel. Es muß heißen Richtigkeit (statt Nichtigkeit) einer Actien-Gesellschaft.

Briefkasten.

W. S. in L. Gewisse Vorgänge an der Börse sind sehr oft unverständlich. Dies muß sich namentlich der Besitzer von Industrie-Actien gefallen lassen. Was das betr. Unternehmen betrifft, so ist uns nicht bekannt, daß sich die Verhältnisse desselben geändert hätten.

Anonymus. Was das betr. Blatt sagt, ist im Großen und Ganzen zutreffend, aber nicht dessen eigene Arbeit; vielmehr ist der Artikel in der Hauptsache der „Frkf. Ztg." entnommen. Ueber die Bonität des fraglichen Papiers hegt Niemand Zweifel, deshalb haben wir es auch unterlassen, zur Empfehlung desselben ein Wort zu sagen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Jede mit einem unklagbaren Differenzgeschäft verbundene vertragsmäßige Abrede ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 6. Februar 1896, unwirksam. „Die Parteien können einem unwirksamen Geschäft durch Nebenabreden nicht gegen das Gesetz auch nur eine theilweise Wirksamkeit und Klagbarkeit verleihen."

*— Nach §. 405 der Civilproceßordnung hat, wenn die Echtheit der Namensunterschrift einer Privaturkunde feststeht, die über der Unterschrift stehende Schrift die Vermuthung der Echtheit für sich. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, V. Civilsenat, durch Urtheil vom 8. Februar 1896 ausgesprochen, daß die über der echten Unterschrift stehende Schrift auch dann die Vermuthung der Echtheit für sich hat, wenn die Unterschrift auf einem bloßen Blankett erfolgt und der Text vom Empfänger des Blanketts erst nachher darüber gesetzt ist. „Wie das Reichsgericht wiederholt ausgesprochen hat, ist der Vorschrift des § 116, I 5 Allg. L.-R. auch dann genügt, wenn die Unterschrift auf einem bloßen Blankett erfolgt, da in der Aushändigung eines vollzogenen Blanketts für den Empfänger die Ermächtigung enthalten ist, den Text der Urkunde der Abrede gemäß herzustellen. Daß der Empfänger bei Ausführung dieses Auftrags redlich gehandelt habe, ist zu vermuthen, und daraus ergiebt sich, daß die Partei, die einen Mißbrauch des Blanketts behauptet, ihre hierauf bezüglichen Ausführungen zu beweisen hat. Diese Grundsätze finden auch Anwendung, wenn das mit der Unterschrift versehene Papier einen Vordruck enthält, da dadurch allein noch nicht eine Urkunde hergestellt ist, es dazu vielmehr gerade hinsichtlich der wesentlichsten Bestimmungen der Ausfüllung und der Ergänzung des Vordrucks bedarf." (R.-A.)

Bienenwirthschaftliches.

§. 41. Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe in Reichenberg (14. bis 18. August). Ueber vielfach geäußerten Wunsch und insbesondere um auch den Nachzüglern gerecht zu werden, wurde die Anmeldefrist zur Beschickung der mit der Wanderversammlung verbundenen Ausstellung bis 26. Juli l. J. verlängert. Jene Bienenwirthe, welche noch auszustellen beabsichtigen, wollen daher ihre Anmeldungen gegen den bei der Geschäftsleitung erhältlichen Anmeldebogen ehethunlichst veranlassen. Auch mögen sich jene Bienenwirthe, welche an der Versammlung theilzunehmen gedenken, rechtzeitig melden. Wie sich schon jetzt nach den Anmeldungen übersehen läßt, werden die Versammlung und Ausstellung einen großartigen Verlauf nehmen. Für letztere sind erst in neuerer Zeit wieder zahlreiche Geldmittel zur Verfügung gestellt worden. Weiter sind außer zahlreichen Geldpreisen noch 1 goldene, 22 silberne und 30 bronzene Medaillen gestiftet worden. Für das anstrengende Preisrichteramt sind aus allen drei Reichen 32 Zusagen eingelaufen. Allenthalben wird es freudigst begrüßt werden, daß der Altmeister der Bienenzucht, Pfarrer Dr. J. Dzierzon, die Wanderversammlung mit seinem Besuche beehren und den Reigen der zahlreich angemeldeten Vorträge eröffnen wird.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

*— Postbeförderung nach Deutsch-Südwest-Afrika. Am 31. Juli wird ein Postdampfer von Hamburg nach Swakopmund (Deutsch-Südwest-Afrika) abgefertigt. Mit demselben sind alle Brief- und Packetsendungen nach dem bezeichneten Schutzgebiet zu befördern, für welche vom Absender durch den Leitvermerk „über Hamburg mit directem Dampfer" dieser Weg vorgeschrieben ist.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 17. Juli eingetragen:

Die am 1. Juli 1896 errichtete Firma Lindner & Geist in Leipzig-Lindenau (Wettinerstraße Nr. 51) und als deren Inhaber die Buchbinder Herren Friedrich Albert Lindner und Adolf Theodor Paul Geist daselbst.

Zahlungs-Einstellungen etc.

*— Zahlungs-Einstellungen in England im Jahre 1895. Das letzte Jahr war eines der günstigen mit Bezug auf die Verbesserung des Handels in England. Ein Rückblick auf die letzt verflossenen sechs Jahre zeigt, daß in den Aufstellungen des Inspector-General of Bankruptcy ein befriedigenderes Bild seit 1890 nicht zu constatiren war. Die letztveröffentlichten Aufstellungen zeigen, daß die Zahl der Zahlungseinstellungen um 9 Proc. gegenüber dem Jahre 1894 zurückgegangen ist, und die Summe der Passiven dieser Schuldner zeigt eine Abnahme um 15 Proc. Trotzdem ist die Summe des durch diese Bankerotte verlorenen Geldes immer noch groß, es beträgt — Actien-Gesellschaften ausgenommen — 8 750 000 £. Eine Tabelle, welche die Einstellungen, nach den verschiedenen Gewerben eingetheilt, darstellt, beweist die Depression, die in den landwirthschaftlichen Betrieben besteht, während die Industrie sich einer erhöhten Blüthe erfreut. Auf die verschiedenen Gewerbe vertheilt, stellen sich die Zahlen der Falliten und der Betrag der Passiven wie folgt:

	Zahl der Falliten	Betrag der Passiven
Kaufleute	53	1 041 069 £
Landwirthe	564	750 000 „
Victualien- und Colonialwaarenhändler	854	710 000 „
Rechtsanwälte etc.	47	673 322 „
Bier-, Wein- und Spirituosenhändler	496	611 828 „
Metallwaarenhändler	345	—
Bauunternehmer etc.	—	53 200 „
Wollhändler	28	160 000 „

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 8. bis 14. Juli 906 276 fl. (gegen provisorisch + 16 150 fl., gegen definitiv + 5786 fl.), seit 1. Januar 23 215 859 fl. (gegen provisorisch + 808 917 fl.).

* Zürich, 20. Juli. Die Betriebs-Einnahmen der Schweizerischen Nordostbahn betrugen im Juni 1896 für den Personenverkehr 838 000 Frcs. (im Juni 1895 876 000 Frcs.), für den Güterverkehr 1 101 000 Frcs. (im Juni 1895 968 000 Francs), diverse Einnahmen im Juni 1896 95 000 (im Juni 1895 96 391 Frcs.). Total-Einnahme im Juni 1896 2 034 000 Frcs. (im Juni 1895 1 960 391 Frcs.). Die Betriebs-Ausgaben betragen im Juni 1896 1 231 000 Frcs. (im Juni 1895 1 115 460 Frcs.). Demnach Ueberschuß im Juni 1896 803 000 Frcs. (im Juni 1895 844 931 Frcs.).

* Florenz, 20. Juli. Die Einnahmen der Meridionalbahn in der Zeit vom 1. bis 10. Juli betragen auf dem Hauptnetze 2 392 809 Lire, 72 188 Lire weniger als im gleichen Zeitraume des Vorjahres, seit 1. Januar 1896 46 050 749 Lire, 144 218 Lire mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres, aus dem Ergänzungsnetze seit 1. Januar d. J. 3 433 577 Lire, 32 097 Lire mehr als im Vorjahre.

*— Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme in der mit dem 18. Juli 1896 zu Ende gegangenen Woche betrug 37 263,71 ℳ und seit dem 1. Januar 1896 808 850,24 ℳ gegen 646 203,54 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Dresdner Straßenbahn. In der am 18. Juli beendeten Woche wurden 62 895,60 ℳ und seit dem 1. Januar 1 643 843,95 ℳ gegen 1 459 983,90 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres eingenommen.

*— Straßenbahn Hannover, A.-G. Die Einnahme in der am 18. Juli abgelaufenen Woche stellte sich auf 33 509,40 ℳ und seit dem 1. Januar c. auf 885 708,05 ℳ gegen 788 000 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Literatur.

Saling's Börsenjahrbuch für 1896/97 (Saling's Börsenpapiere). Zwanzigste Auflage. Bearbeitet von W. L. Herzfeld. Berlin, Haude & Spener'sche Buchhandlung (F. Weidling). Dieses nunmehr schon in zwanzigster Auflage erscheinende und in über 110 000 Exemplaren verbreitete berühmte Nachschlagewerk behandelt in einem Bande sämmtliche an der Berliner und den übrigen deutschen Hauptbörsen gehandelten wichtigeren Werthpapiere aus dem Gebiete der europäischen und außereuropäischen Staatspapiere, der Bankunternehmungen oder Versicherungs-Gesellschaften, der Pfandbriefe, Eisenbahnpapiere oder Industrieactien bezw. Obligationen. Auf über 1500 Seiten behandelt Saling's Börsenjahrbuch 1896/97 etwa 2000 Werthpapiere, und ein jeder Besitzer eines dieser Papiere kann sich aus den dort gegebenen Zahlen und Daten über die Güte seines Besitzes bestens informiren. Auch Derjenige, welcher Ersparnisse und sonstige Gelder anzulegen wünscht, wird aus dem Buche werthvolle und zuverlässigste Aufklärung erhalten. Durch die Angaben des Buches sind schon Tausende vor verfehlter Vermögensanlage bewahrt worden, und angesichts des Nutzens, den es stiftet, und seines großen Umfanges ist der Preis von 10 ℳ ein sehr mäßiger zu nennen. Der vorige Jahrgang war wenige Monate nach Erscheinen gänzlich vergriffen. Alle in dem Jahrbuche gebrachten Darstellungen werden vorher den betreffenden Gesellschaften zur Durchsicht und Richtigstellung eingesandt, so daß eine unübertroffene Genauigkeit in den Angaben erreicht ist. Die Vorzüglichkeit des Saling'schen Börsencommentars ist amtlich dadurch anerkannt worden, daß er an der Deutschen Reichsbank und ihren Zweiganstalten zur Einführung gelangte. Im November erscheint zu geeigneter Zeit ein Ergänzungsheft, welches alle seit Erscheinen des Werkes eingetretenen Zusätze und Veränderungen bringt und den Käufern des Jahrbuchs unentgeltlich geliefert wird.

Leipziger Börse am 20. Juli.

An der heutigen Börse zeigte sich ziemlich lebhaftes Interesse für Anlagewerthe, das zum Theil zu namhafteren Umsätzen führte, daneben bethätigte sich für Bahnen und Bankactien theilweise gute Kauflust. Industriewerthe lagen dagegen heute ruhiger, wennschon einzelne derselben es zu besseren Abschlüssen brachten. Die Tendenz kann als eine fortdauernd feste bezeichnet werden.

Von deutschen Fonds wurden hauptsächlich Sächsische Rente gehandelt, im Uebrigen traten noch in Verkehr Reichsanleihe, Consols, 3½er Sachsen (+ 0,20), Landescultur, Braunschweiger Loose (+ 0,65), Theateranleihe (+ 0,25), Leipziger Stadtanleihe, Landwirthe, Centralboden, Communalbankanleihe, Pfandbriefe der Creditanstalt und Erbländer. Niedriger gesucht blieben Bayerische Anleihe Serie II (— 0,50) und Pfandbriefe der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank (— 0,25).

Auf dem Markte der Eisenbahn-Actien nahmen am Verkehre Theil Dortmund-Enschede, die sich um 3 Proc. hoben, Italienische Meridionalbahn (— 0,75), Mittelmeerbahn und Prag-Duxer Prioritäts-Actien (— 0,30). Fest lagen Mainzer (+ 0,25), Lombarden, Galizier (+ 0,10), Buschtiehrader A und B (je + 0,50).

Bankactien hatten gute Umsätze in Leipziger Bank (+ 2) zu verzeichnen, Verschiedenes wurde auch in Leipziger Credit (— 0,15), Credit- und Sparbank und Dresdner Bank aus dem Markte genommen. Frage erhielt sich für Disconto (+ 0,60), Handelsgesellschaft (+ 0,40), Leipziger Hypothekenbank (+ 0,10), Mitteldeutsche Credit (+ 0,50), Reichsbank (+ 0,50) und Zwickauer Bank (+ 1).

Beliebt waren von Industrieactien Mansfelder Kuxe, die sich um 3 ℳ im Course besserten und in ansehnlichen Beträgen gehandelt worden sind. Abschlüsse kamen zur Perfection in Casseler Jute (+ 3,50), Geraer Brauerei, Glauziger Zuckerfabrik, Große Straßenbahn (+ 0,75), Düngerexport (+ 1), Gummifabrik (— 1,50), Hallescher Zuckerraffinerie und Hartmann (— 1,50). Interesse gab sich kund für Sächsisch-Thüringische (+ 2,50 bezw. + 3), Zeitzer Paraffin (+ 0,25), Concordia (+ 1 ℳ), Erzgebirgische (+ 5 ℳ), Gottessegen Emission III und Prioritäts-Actien (+ 20 ℳ resp. 5 ℳ), Kaisergrube Prioritäten (+ 2 ℳ), Straßenbahn-Obligationen, Bronzewaarenfabrik (+ 0,50), Elektricitätswerke (+ 0,50), Elektrische Straßenbahn (— 0,10), Thode (+ 2), Riebeck (— 0,25) und Altenburger Brauerei (+ 1). Schönherr und Sondermann blieben offerirt.

Von den Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen sind als umgegangen an erster Stelle Buschtiehrader Prioritäten zu erwähnen, sodann auch 4½ proc. Kleinbahnen, Aussiger, Böhmische Nordbahn, Italienische, Lübeck-Büchener, Dux-Bodenbacher und Prag-Duxer.

Ausländische Fonds waren in Rumäniern (+ 0,25) verlangt, ebenso in kleinen Localbahn-Prioritäten.

Wechsel belebter, namentlich in London, Paris und Belgien. Langes Holland verlor 15 ₰, kurzes London 1 ₰ und kurzes Paris 5 ₰, wogegen langes Belgien 5 ₰ gewann.

Sorten hatten etwas Geschäft in österreichischen Noten (+ 5 ₰), eine Kleinigkeit ging auch in russischen Noten (+ 15) um. 20-Francsstücke gaben 2 ₰ nach.

Börsen- und Handelsberichte.

Wollberichte.

* **London**, 20. Juli. Wollauction. Preise stetig.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 20. Juli, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New-Orleans, Savannah.) Umsatz 8000 B. Ruhig. September-October 3,53½ Verkäufer.

WTB. **Liverpool**, 20. Juli. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Umsatz 10 000 B. Stimmung: Stetig. Import 8000 B.

WTB. **Liverpool**, 20. Juli. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest. Surats stetig. Tinnevelly ⅛ billiger. Middl. amerikan. Lieferungen: Juli-August 3,56/64 Werth, September-October 3,52/64 do., November-December 3,27/64 do., Januar-Februar 3,27/64 d do.

Bremen, 20. Juli. Baumwolle. Still. Upland middling loco 36 ℳ.

Bremen, 20. Juli. Schmalz. Ruhig. Wilcox 21 ℳ, Armour shield 20½ ℳ, Cudahy 21½ ℳ, Choice Grocery 21½ ℳ, White label 21½ ℳ, Fairbanks 20 ℳ. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 22 ℳ. — Tabak. 186 Fass Kentucky.

* **Hamburg**, 20. Juli, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 57,50, August 56,50, September 56,00, October 56,25, November 54,75, December 54,25, Januar 54,25, Februar 54,25, März 54,00, April 54,00, Mai 54,00, Juni 54,00. Behauptet.

Bremen, 20. Juli. Kaffee ruhig. Reis ruhig.

* **Havre**, 20. Juli. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juli 67,25, September 68,00, December 65,75. Behauptet.

Magdeburg, 20. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 26,00 ℳ, Brodraffinade II 25,75 ℳ, gemahlene Raffinade 24,50—25,50 ℳ, gemahlene Melis I 23,75 ℳ, Krystallzucker I 24,25 ℳ, Würfelzucker II 25,25 ℳ. Tendenz: Ruhig, stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 procent 9,75 ℳ. Tendenz: Matt. — II. Terminpreise abzügl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juli 9,57½ ℳ Br., 9,50 ℳ G., August 9,42½—9,35 ℳ bez., 9,35 ℳ Br., 9,32½ ℳ G., September 9,50—9,47½ ℳ bez., 9,50 ℳ Br., 9,47½ ℳ G., October 9,80 ℳ Br., 9,80 ℳ G., October-December 9,95—9,90 ℳ bez., 9,92½ ℳ Br., 9,87½ ℳ G., November-December 9,92½ ℳ Br., 9,87½ ℳ G., December 9,95—9,97½ ℳ bez., Januar-März 10,10 ℳ bez., 10,12½ Br., 10,07½ ℳ G., März 10,22½ ℳ Br., 10,17½ ℳ G., April-Mai 10,37½ ℳ Br., 10,30 ℳ G. Tendenz: Flau. — Liquidationspreise am 20. Juli, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juli 9,30 ℳ, August 9,32½ ℳ, September 9,47½ ℳ, October 9,80 ℳ, November-December 9,87½ ℳ, Januar-März 10,07½ ℳ.

WTB. **Hamburg**, 20. Juli, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 9,27½, per August 9,47½, per September 9,52½, per October 9,82½, per December 10,05, per März 10,30. Matt.

WTB. **Paris**, 20. Juli. (Anfang.) Rohzucker matt, 88proc. loco 27¼—27½. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Juli 29⅜, per August 29⅜, per October-Januar 27⅞, per Januar-April 28⅛.

W. **Warschau**, 20. Juli. (Privat-Telegramm.) Auf dem Zuckermarkt herrscht eine feste Stimmung und bewegen sich die Umsätze in den allerbescheidensten Grenzen. Zum Export wird nur sehr wenig gekauft, da hiesige Preise nur wenig Rendement nach dem Auslande geben. Käufer auf spätere Lieferung findet man nur sehr selten, da ein weiterer Rückgang der Preise erwartet wird. Notirungen: Raffinade 3,35—3,62 Rbl., Würfelzucker 3,65—3,67½ Rbl., Krystallrohzucker 3,07 bis 3,15 Rbl. pro Stein.

London, 20. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96procent. Javazucker loco 12, ruhig, Rüben-Rohzucker loco 9⅝, ruhig.

London, 20. Juli. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 48 15/16, auf drei Monate 49⅛. Zinn, Straits greifbar 61⅛, auf drei Monate 61⅝. Zink, gewöhnliche Marken 17⅞, besondere Marken nom. Blei, spanisches 11⅛, englisches 11¼.

London, 20. Juli. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 48 15/16, auf 3 Monate 49 1/16. Zinn, Straits greifbar 61⅛, auf 3 Monate 61⅝.

* **Middlesborough**, 17. Juli. Eisenmarkt. Das Geschäft mit Roheisen bleibt beschränkt, die Hochofenwerke machen jedoch noch keine Zugeständnisse in der Erwartung, dass Nachfrage auf Herbst sich bald einstellen dürfte. Verschiffungen befinden sich im Rückgang, dagegen sind die Sendungen nach dem Inlande und der Verbrauch hier sehr gut. Middlesborough-Roheisen Nr. 3 kostet 37 s 3 d, Nr. 4 36 s, Hämatite Bessemer 45 s. Die Stahlwerke sind jetzt so stark mit Aufträgen versehen, dass man auf etwas höhere Preise für Schiffbaubedarf hält. Stahlbleche gelten 5 £ 2 s 6 d, Winkel 5 £ mit 2½ Proc. Abzug und bordfrei hier. Die Seefracht für dieses Erzeugniss beträgt jetzt 5 s die Tonne nach den Elb- und Weserhäfen und 7 s nach Stettin, Kiel und Flensburg. Den deutschen Stahlwerken entgeht ein grosses Absatzgebiet durch ihre Entfernung von der Seeküste.

WTB. **Amsterdam**, 20. Juli. Bancazinn 37¼.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 20. Juli 1896.

Zum Verkaufe standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
416 Rinder, davon[1]							301	115
209 Ochsen	—	66	—	60	—	54	142	67
20 Kalben	—	62	—	56	—	—	18	2
146 Kühe	—	63	—	56	—	48	118	28
71 Bullen	—	58	—	54	—	—	23	18
239 Kälber[2]	38	—	35	—	33	—	227	12
567 Schafvieh[3]	50	—	46	—	—	—	567	—
884 Schweine[4], davon							843	41
884 Landschweine	48	—	46	—	42	—	843	41
— Bakonier	—	—	—	—	—	—	—	—

2106 Stück Schlachtvieh. [2] Mastkälber bis 40 ℳ.

Anmerkung: Das Schlachtgewicht bei Rindern wird mit Talgnieren berechnet. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: [1], [2], [3] und [4] langsam.

* **Dresden**, 20. Juli. Viehmarkt. Auftrieb: 336 Rinder, gute Waare 58—60 ℳ, mittlere Waare 55—57 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ, österreichische 62 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 164 Bullen, dieselben Preise, 1275 Landschweine, englische, gute Waare 35—37 ℳ, mittlere Waare 32—34 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 886 Hammel, gute Waare 58—60 ℳ, mittlere Waare 55—57 ℳ, geringe Waare 45—50 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht, 431 Kälber, gute Waare 63 ℳ, mittlere Waare 56 ℳ, geringe Waare 50 ℳ per 50 kg Schlachtgewicht. Geschäft: Langsam.

* **Chemnitz**, 20. Juli. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 252 Rinder, 660 Landschweine, 160 Kälber, 346 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qual. 55—58 ℳ, II. Qual. 50—54 ℳ, III. Qual. 44—48 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 43—47 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für 1 ein Schwein, Kälber 48—54 ℳ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 28—32 ℳ für 100 Pfd. Lebendgewicht. Langsam.

* **Frankfurt a. M.**, 20. Juli. (Amtliche Notirung der Viehmarktpreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 454 Ochsen, 47 Bullen, 429 Kühen, Stieren und Rindern, 226 Kälbern, 119 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern, 998 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen I. Qual. per 50 kg Schlachtgewicht 60—63 ℳ, II. Qual. 52 bis 56 ℳ, Bullen I. Qual. 49—53 ℳ, II. Qual. 45—48 ℳ, Kühe, Stiere und Rinder I. Qual. 50—54 ℳ, II. Qual. 45—47 ℳ, Kälber I. Qual. pro ½ kg Schlachtgewicht 62—68 ℳ, II. Qual. 50—55 ℳ, Hammel I. Qual. 60—62 ℳ, II. Qual. 50—52 ℳ, Schweine I. Qual. 49—50 ℳ, II. Qual. 47—48 ℳ.

Köln a. Rh., 20. Juli. Der Auftrieb zum heutigen Markte betrug: 588 Ochsen, I. Qual. 61 ℳ, II. Qual. 52 ℳ, III. Qual. 57 ℳ, 220 Kühe, I. Qual. 57 ℳ, II. Qual. 53 ℳ, III. Qual. 50 ℳ, 103 Stiere, I. Qual. 56 ℳ, II. Qual. 52 ℳ, III. Qual. 47 ℳ, 1227 Schweine, I. Qual. 47 ℳ, II. Qual. 44 ℳ, III. Qual. 40 ℳ. Geschäft in Grossvieh lebhaft, Ochsen voraussichtlich Ueberstand; Schweine ruhig, geräumt.

* **Elberfeld**, 20. Juli. Auftrieb: 798 Stück Grossvieh, 1469 Schweine, 319 Kälber, 205 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 60—64 ℳ, IIa 55—58 ℳ, IIIa 52 ℳ, Jungvieh 45—48 ℳ, Schweine Ia 44—45 ℳ, IIa 40—43 ℳ pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 0,55—0,60 ℳ, Schafe 0,55—0,60 ℳ pro ½ kg Schlachtgewicht. — Häute kosteten 35—40 ℳ, Fett 8—13 ₰ pro ½ kg. Geschäft lebhaft.

* **Hannover**, 20. Juli. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 246 Stück Grossvieh, 322 Schweine, 39 Kälber, 246 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 50—60, Schweinen 41—47, Kälbern 50—65, Hammeln 50—60 ₰. Geschäft flau.

* **Breslau**, 20. Juli. Zum Verkauf standen: 45 Ochsen, 62 Kühe, 134 Kälber, 665 Hammel, 610 Schweine. Rinder I. 46—52, II. 42—46, III. 40—42. Schweine I. 40—44, II. 34—38. Hammel I. 48, II. 42—46, III. 38—42. Kälber Mittelpreise, Schweine etwas reger, sonst ruhig.

* **Mannheim**, 20. Juli. Aufgetrieben waren: 32 Ochsen, 904 Rinder und Kühe, 540 Schweine, 120 Kälber. Der Durchschnittspreis pro 50 kg betrug bei Ochsen 66—68 ℳ, Kühen und Stieren 42—64 ℳ, Schweinen 47—48 ℳ, Kälbern 60—70 ℳ. Tendenz mittelmässig.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 20. Juli. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per Juli 52,40, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per Juli 32,40. — Wetter: Heiss.

Stettin, 20. Juli. Spiritus fester, loco 70er 33,00.

Paris, 20. Juli. (Anfang.) Spiritus behauptet, per Juli 29¼, per August 29¼, per September-December 30¼, per Januar-April 30¾.

Bremen, 20. Juli. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassollfrei. Loco 6,25 Br. Ruhig. — Russisches Petroleum loco 6,15 Br.

Stettin, 20. Juli. Petroleum loco 10,55.

W. **Zarizyn**, 20. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Tendenz des Naphthamarktes hat sich weiter befestigt. Es finden jetzt grössere Umsätze zu höheren Preisen statt. Das Inland beginnt nunmehr seinen Winterbedarf zu decken, ebenso geben vom Ausland grössere Kaufordres ein. Im Terminhandel herrscht mehr Leben. Die Zufuhren haben etwas nachgelassen, jedoch sind die Bestände ziemlich bedeutend. Loco 85½—86 Kopeken pro Pud excl. Accise und Tonne. October-Januar-Lieferung 86 Kopeken.

Köln, 20. Juli. Weizen neuer hiesiger 15,50, do. fremder loco 15,25. — Roggen hiesiger loco 12,75, do. fremder loco 12,25, do. neuer 11,50. — Hafer neuer hiesiger 13,50, do. fremder 13,75. — Rüböl loco 50,50, per Juli 49,30, per October 49,30. Wetter: Warm.

Stettin, 20. Juli. Weizen geschäftslos, per September-October 137,50. — Roggen geschäftslos, per Juli-August —,—, per September-October 111,00. — Pommerscher Hafer loco 120,00—124,00. — Rüböl unverändert, per Juli-August 45,50, per September-October 45,50.

Mannheim, 20. Juli. Weizen per Juli 14,40, per November 14,20. — Roggen per Juli 11,40, per November 11,60. — Hafer per Juli 12,60, per November 12,10. — Mais per Juli 8,50, per November 8,70.

Wien, 20. Juli. Weizen per Herbst 6,63 G., 6,65 B., per Frühjahr 6,96 G., 6,98 B. — Roggen per Herbst 5,68 G., 5,05 B. — Mais per Juli-August 4,06 G., 4,08 B., per September-October 4,14 G., 4,16 B. — Hafer per Herbst 5,55 G., 5,57 B.

Pest, 20. Juli. Weizen loco matter, per Herbst 6,40 G., 6,41 B., per Frühjahr 6,75 G., 6,77 B. — Roggen per Herbst 5,27 G., 5,28 B. — Hafer per Herbst 5,16 G., 5,18 B. — Mais per Juli-August 3,97 G., 3,99 B., do. per Mai-Juni 1897 3,70 G., 3,72 B. — Kohlraps per August-September 10,50 G., 10,55 B. — Wetter: Schön.

Paris, 20. Juli. (Anfang.) Weizen fallend, per Juli 18,85, per August 18,40, per September-December 18,35, per November-Februar 18,55. — Roggen ruhig, per Juli 10,85, per November-Februar 10,85. — Mehl fallend, per Juli 37,85, per August 38,50, per September-December 39,20, per November-Februar 39,35. — Rüböl ruhig, per Juli 52½, per August 52½, per September-December 52¾, per Januar-April 53¾. — Wetter: Schön.

London, 20. Juli. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 11. Juli bis 17. Juli: Englischer Weizen 2318, fremder 73 574, englische Gerste 462, fremde 13 298, englische Malzgerste 19 962, fremde —, englischer Hafer 308, fremder 96 259 Qrts., englisches Mehl 14 064 Sack, fremdes 42 657 Sack.

London, 20. Juli. (Anfang.) Getreidemarkt ruhig. Weizen fest. Mais, Gerste, Hafer und Mehl stetig. — An der Küste fünf Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiss.

New York, 20. Juli. (Anfang.) Weizen per September 63⅞. — Mais per September 32⅞.

Chicago, 20. Juli. (Anfang.) Weizen per September 58⅝. — Mais per September 26⅞. — Schmalz per September 3,47½.

Telegraphische Coursberichte.

Breslau, 20. Juli. (Schluss-Course.)

3½. Reichsanl.	98,75	Schles.Bankver.	130,—	Giesel-Cement	118,25
Schl.3½p.L.Pfb.	100,65	Breslauer Spritf.	134,—	Kramsta	144,50
Italiener	88,25	Donnersmarck	149,—	Schles. Cement	182,50
Türk. Anleihe	20,45	Bresl.el.Strassb.	165,—	Schles. Zink	200,50
Türken-Loose	105,—	Leipz. elektr. do.	163,—	Laurahütte	158,50
Ungar.Goldrent.	104,30	Kattowitzer	151,00	Bresl.Oelfabrkn.	96,25
do. Kronenrente	100,25	Oberschl. Eisen	93,65	Oest. Banknoten	170,20
Bresl. Disconto	119,—	Hegenscheidt	107,60	Russ.Banknoten	216,20
Bresl. Wechslrb.	108,75	Oberschl.Ptl.-Cem.	121,60	Still.	
Creditactien	228,—	Oppeln. Cement	140,60		

Frankfurt a. M., 20. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,387	4proc. Spanier	63,80	Disconto-Comm.	211,10
Paris. Wechsel	81,05	4% serb. Rente	60,00	Dresdner Bank	160,40
Wiener Wechsel	170,10	Conv. Türken	20,70	Mitteld. Credit	110,—
3% Reichs-Anl.	99,60	4% ung. Goldr.	104,30	Nationalbk. f.D.	141,60
Unif. Egypter	104,90	4% ung. Kronr.	100,20	Oest. Creditact.	309⅞
Italiener	88,50	Böhm. Westb.	—	Oest.-Ung. Bank	830,—
6% cons. Mexik.	93,60	Gotthardbahn	168,—	Reichsbank	157,50
Oesterr. Silberr.	86,60	Lüb.-Büchener	148,—	Bochum.Gussst.	161,80
do. 4⅕%Papierr.	86,50	Mainzer	120,—	Dortm. Union	48,60
do. 4proc. Goldr.	105,10	Mittelmeerbahn	95,40	Harp. Bergwerk	156,60
do. 1860er Loose	130,40	Lombarden	91⅞	Hibernia	178,20
3% portug. Anl.	26,70	Franzosen	308⅝	Laurahütte	153,20
5% amort. Rum.	100,10	Raab-Oedenb.	100⅝	Westeregeln	162,50
4% russ. Consols	104,30	Berl. Handelsg.	152,—	Privatdiscont	2⅛
do. Russen v.1894	67,30	Darmstädter	154,40	Mosk.-K.-W.-Pr.	—

Nach Schluss der Börse: Credit 309. Disconto-Commandit 211,10.

Frankfurt a. M., 20. Juli. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	309⅞	Schw. Nordostb.	138,70	Laurahütte	—
Franzosen	307¾	Berl. Disconto	210,50	Gelsenkirchen	171,60
Lombarden	91⅞	Berl. Handelsg.	152,80	Harpener	158,25
Gotthardbahn	168,10	Dresdner Bank	160,—	Bochum. Gussst.	161,50
Schw. Centralb.	140,—	Louisville	120,—	D. Vereinsbank	122,50

Dresden, 20. Juli.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500ℳ.	3	99,80	S.-Schl. 100Th.	4	—	Landw Pfdbr.	3	98,—
do. 5, 3, 1000-	3	99,70	Löb-Zit.100-	3½	102,—	do. do.	3½	101,75
Staats-Anl. v.			do. 25-	4	104,—	do. do.	4	103,25
1855 100Th.	3	99,80	K.S.Landr.-B.	3½	100,60	do. Creditb.	3	98,—
1852-68/100-	3½	102,70	Landcult.-R.	4	104,30	do. do.	3½	101,75
1867,69/100-	3½	102,70	Erbld. Pfdbr.	3	97,50	do. do.	4	102,75
Lpz.-Dr.Pr. 98	4	103,60	do. do.	3½	102,60			

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	100,80	Bucht. 4½pr. Opr.	—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 4p.	101,—	Mähr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht.Em.I-III.	112,—	Oest.Nordw.Elb.	—	Lemb.-Czern.stpf.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	211,25	Dresdner Bank	160,—	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	140,50	Leipziger Bank	167,—	Sächsisch. Bank	122,50

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	155,—	W.u.M.-F.Mai&K.	144,25	Stan. Tchf. u. K.	85,—
Dresdn. Papierf.	143,50	Wa.-M.-F. Union	—	Chm.Farb.Körn.	64,—
Hasser. M.-Papf.	82,—	Zitt. Masch.-Fb.	—	Chemn. Act.-Sp.	—
Niederschl.Holz	200,50	Zwick.Masch.-F.	106,—	Gera Jt.Pr.-A. A	285,—
Penig.P.Papierf.	127,—			do. do. B	300,—
Schulte Papierf.	—	Stan.Br. u. Mälz.	123,—	D.Cognac-Brenn	144,—
Thode'sche Papf.	72,50	Bayer. Brauh.	—	D. Thonr. u. Ch.	139,—
Ver. Bautz. Papf.	160,—	do. Stamm-Pr.	—	Dr.Gard. u.Sp.-M.	218,50
Weissenb. Papf.	—	Brschw. Nat.-Br.	212,50	Dr. Mainf. König	69,—
Contin.-Pferdeb.	132,—	Bw.Br.Streitig.	—	do. Nähm.-Zwfb.	—
D. Strassenb.-G.	161,—	Braun. Brauer.	100,—	do. Presh.-K.-F.	200,—
DresdStrassenb.	190,50	Cons. Feldschl.	140,—	Gardinf. Plauen	213,—
Kette, D.Schl.-G.	79,60	I. Culmb. Expbr.	—	Hotel Bellevue	134,—
S.-B. Dampfsch.	263,—	Culmb. „Rizzi"	190,—	Leder-Mil.-E.-F.	—
Sächs. Strassenb.	103,—	do. „Peta"	188,—	Leisn. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	725,—	Mech. Kr.-F. Mw.	170,—
Ch. Werkz. (Zm.)	125,75	Gambr.-Brauer.	152,50	Trbc.-W. Tressen	140,—
do. Wkz. Vulkan	46,—	Geraer Bierbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	—
D.u.Sp.-M.Wiede	75,50	Greiz. Vereinsb.	206,—	Pirnaer Malzfab.	150,—
D. Werke (V.-A.)	—	Hofsb.Vag.-A. I.	216,—	Porzel.-F. Kahla	293,50
Elektr. (Kumm.)	162,—	do. do. II.	201,50	Porzel.-F. Triptis	176,50
Elekt.A.u.Bahn	119,75	Kieler Brauerei	189,50	S.Hieind. Raben.	—
Lpz.Elektricitw.	133,25	Lichtf. Bayr. Bb.	160,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	125,—
Germ.(Schwalb.)	152,—	Löbauer Brauer.	—	S.Näh(Heydnr.)	110,—
Lauchh. conv.	150,—	Mner. Schöfferh.	193,—	S. Gf.- u. Chm.-F.	300,—
M.-B.-A. Golzern	180,50	Meiss. Felsenkell.	230,—	Tepp. u. Mbl.st.-F.	68,—
Mech.-F. Kappel	200,—	Münchn.G.Exp.	200,—	Ver. Radeb. Gl.h.	84,25
Meiss. Eisg. u. M.	78,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	104,—
Nähm.-F. S. & N.	254,50	Plauensch. Lgb.	142,—	Weissth.Act.-Sp.	97,—
S.Gussst. Döhlen	207,50	Reichelbräu	180,—	Wald. J.-Sp. u. W.	129,—
S.Masch. Hartm.	188,—	Reisew. Brauer.	304,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S.Webst.Schönh.	281,—	Schl.Ch.A.-Lgb.	—		
Vrein.Bschsb.W.	331,—	Societ.-Brauerei	389,—	Bergbau-A.	
Vetsch.-Weisg.	114,—	Ver. Frkf. Brn.	101,—	Hansch. Steink.	110,—

Wien, 20. Juli, Nachm. 12 Uhr 35 Min.

Ung. Creditact.	360,50	Oest. Papierrte.	101,80	Napoleons	9,51
Oest. Creditact.	364,25	Ung. 4% Goldrte.	122,70	Bankverein	268,50
Franzosen	362,50	Oest. Kron.-Anl.	—	Tabakactien	185,50
Lombarden	103,75	Ung. Kron.-Anl.	99,60	Länderbank	255,50
Elbethalbahn	275,50	Marknoten	58,76	Türk. Loose	52,60
Schwächer.				Buschtiehrader B	543,—

Wien, 20. Juli. (Schluss-Course.)

Oest 4⅕%Pap.R.	101,80	Ung. Credit	360,—	Alpine Montan	80,80
do. Silberrente	101,60	Wien. Bankver.	268,25	Tabak-Actien	185,—
do. Goldrente	123,50	Böhm. Westb.	—	Amsterdam	99,05
do. Kronenr.	101,20	do. Nordbahn	277,50	Deutsche Plätze	58,70
4% ung. Goldr.	122,60	Buschtiehrad. B	541,50	Lond. Wechsel	119,85
Ung. Kronenr.	99,60	Elbethalbahn	275,25	Pariser Wechsel	47,42½
Oest.1860er Loos.	147,75	Ferd.-Nordbahn	3400,—	Napoleons	9,51
TürkischeLoose	52,50	Franzosen	363,50	Marknoten	58,70
Anglo-Austr.	157,25	Lemb.-Czernow.	289,—	Russ.Banknoten	1,27
Länderbank	255,25	Lombarden	104,25	1888er Bulgaren	115,50
Creditactien	365,—	Nordwestbahn	271,—	Silbercoupons	—
Unionbank	291,—	Pardubitzer	—	Brüxer	269,—

Vorübergehend durch Creditabgaben auf Grund flüller Stellage abgeschwächt. Schluss auf Ausland befestigt.

Mailand, 20. Juli, Vormittags 11 Uhr.

Ital. 5pr. Rente	92,85	Wechsel a. Paris	107,30	Cred. mobiliare	—
Mittelmeerb.	507,—	Wechs. a. Berlin	132,45	Banca Italia	714,—
Meridionalb.	650,—	Banca generale	47,—	Rubattino-Act.	—

London, 20. Juli, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	113¼	3½proc.Egypter	101¼	5proc. fund.Arg.	83⅛
1889erRuss.II.S.	103⅛	Ottomanbank	12⅛	Rupees	64¾
Italiener	87	Spanier	64	3proc. Portug.	26¼
Lombarden	9	6%cons. Mexik.	94¼	D. Reichsanl.	99¼
Conv. Türken	20⅞	Rio Tinto-Act.	24	Debeers	30½
4proc.ung.Goldr.	103	Arg. 5% Goldan.	81¼	Goldfields	12¼
4%unific.Egypt.	103⅝	do.4½%äuss.Anl.	55¼	Chartered	3,16
Canada Pacific 61		Louisville 47⅝		Milwaukee 72⅞	
Stetig. — Wetter: Heiss.				Chinesen (neueste)	101

London, 20. Juli. (Schluss-Course.)

Preuss.4% Cons.	—	4proc.ung.Goldr.	102,75	Platzdiscont	9/16
Ital.5proc.Rente	87¼	4% unific.Egypt.	103,80	Silber	31 7/16
Lombarden	9	Rio Tinto	23⅞	Fest.	

Paris, 20. Juli, Nachm. 12 Uhr 20 Min.

3proc. Rente	101,97½	Lombarden	—	Ottomanbank	561,—
3½proc. Anleihe	103,85	Türken	20,35	Span. äuss. Anl.	64,12½
Italiener	88,15	4pr. Russ. v. 1894	66,85	Rio Tinto	603,—
Franzosen	775,—	Suezcanal-Act.	3425,—	3pr. Portugiesen	—
Tendenz: Fest.		3proc. Russen	94,15	Türkenloose	105,50

Paris, 20. Juli. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	101,85	Lombarden	230,—	Portugiesen	26,31
Italiener	88,20	Rio Tinto	606,—	Privatdiscount	—
4pr. ung. Goldr.	104,—	Wechs. a. Lond.	25,13	Ruhig.	
Franzosen	775,—	Wechs. a. Italien	6½		

Paris, 20. Juli. Die heutige Börse verkehrte fest, aber ruhig. Italiener wurden von der Speculation gekauft und stiegen auf die Meldung von dem Eintritt des Visconti de Venosta in das Ministerium. Türkenwerthe gebessert.

Petersburg, 20. Juli.

Wechs. a. Lond.	94,05	4%p.St.-R.v.1894	99⅝	P. int. Bk. I. Em.	680
Wechs. a. Berlin	45,95	4%p.G.-A. v. 94	155	do. do. II. Em.	—
Wechs. a. Amst.	—	R. 4½p. Bodcr.	157	R. B. f. ausw.Hdl.	493
Wechs. a. Paris	37,30	Pet. Discontob.	765	Warsch.Com.-B.	500

New York, 20. Juli. (Anfangs-Course.) Fest.

Ch.M.& St.P.-A.	69⅝	L. Shore-Shares	138¼	N.-Y. L. E.-Shar.	13⅝
Ill. Centr.-Act.	90⅞	L. & Nashv.-Act.	45¼	N.-Y.Centr.-Act.	91⅛

Rio de Janeiro, 18. Juli. Wechsel auf London 9 15/32.

Berlin, 20. Juli. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banken.	170,10	4% S. L. Pf. u. Cr.	102,60	5proc.chin.Anl.	108,90
Russ. Banknot.	216,30	Ital. 5pr. Rente	88,70	Ung. Goldrente	104,40
Napoleond'or	16,27	5proc. Mexikan.	96,90	Ung. Kronenr.	100,80
3% Reichsanl.	99,75	Oesterr. Goldr.	104,20	5% Ungar. Anl.	91,40
3½% do.	104,90	Oest.1860er Loose	133,50	5% Itg.Eisnb.Pr.	55,80
4proc. do.	106,30	Rum. 4% Rente	88,10	North-Pac.III.C.	—
3% preuss. Cons.	99,80	Russ. Anl. v.1880	103,50	5% do. Gbl. Cert.	—
3½proc. do.	105,—	do. do. v.1889	—	Canada Pacific	57,30
4proc. do.	105,90	4proc.russ. Anl.	67,10	3% Lacalb.Prior.	88,—
Sächs. 3% Rente	98,70	Serb.St.-R.1885	66,25	4% Sard.Eis.-Pr.	80,60
3½%S.L.Pf.u.Cr.	101,60	Türken-Loose	105,—	Jura Simplon	106,80

Neue chinesische Anleihe 98,60.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabg.	—	Lüttich-Limbg.	30,40	Prince Henri	88,50
Buschtiehr.Litt.B	—	Mainz.Ludwigh.	120,10	Schweiz.Cent.-B	140,50
Dort.-Gr.-Ensch.	165,—	Marienb.-Mlaw.	91,75	do. Nordostb.	130,25
Dux-Bodenbach	—	Oest. Nordwest.	138,25	do. Unionb.	91,50
Frankf. Güterb.	94,40	Oest. U. Staatsb.	154,60	Ital.Meridionalb	121,30
Gotthardbahn	168,25	Oest. Südb. Lomb.	44,60	Mittelmeerbahn	95,25
Lübeck-Büchen	148,—	Ostpreuss.Südb.	91,40		

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	211,25	Dresdner Bank	160,40	Pom. Hyp.-A.-B.	144,60
Berliner Bank	113,00	Dresdn. Bankv.	118,90	Pomm. Hyp.-A.-	—
Berl.Handelsges.	153,25	Dresdner Credit	140,50	B.-P. VII, VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	130,60	Leipziger Bank	167,—	Privatb.z.Gotha	123,80
Darmstädter B.	154,—	Mitteld. Credit	109,80	Reichsbank	158,10
Deutsche Bank	186,90	Nationalbank	141,60	Sächsische Bank	122,30
Disc.-Comm.-A.	211,60	Oest.Creditanst.	228,60		

Industrie-Actien.

Allg. Locomtbahn	169,60	Edison	235,25	Leopoldsh.St.-A	91,—
Berl.M.-F. Schw.	295,—	Eintracht.Brnk.	132,50	Nordd. Lloyd	115,10
Bismarckhütte	212,—	Eschweiler	169,90	Riebeck, Bierbr.	210,40
Bochum.Gussst.	162,50	Gelsenkirchen	172,10	Riebeck,Montan	183,25
Aluminium-Ind.	130,75	Glauz. Zuckerf.	113,—	Rositz. Zuckerf.	144,00
Butzke Met.-Ind.	140,—	Hark.Bgw.F.-A.	147,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	122,30
Cartonnag.-Ind.	235,25	Harpener	158,50	S.M.-F. (Hartm.)	185,—
Chemn.Wkz.(Z.)	120,10	Hibernia	178,00	S.Thür. Brk.-V.	124,90
Concordia	126,—	Hörder Bergw.	111,30	S.Westf. Schlab	280,75
Court	147,75	Kette	80,25	Stobwasser	—
Dannenbaum	106,—	König.-Marienh.	69,75	Schuckert	235,—
Dtsch. Gasglühl.	837,—	Kgs.- u. Laurah.	153,90	Ver.Thür. Salin	86,75
Donnersmarckh.	150,—	Körbisd. Zucker	116,90	Westereg., cons.	162,50
Dortm. U. St.-Pr.	48,20	Lauchh. conv.	150,60	Caro Hegensch.	107,75

Cröllwitzer Papier 216,10, Walther Rauchwaarenzurichterei 127,—

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,60	London kurz	20,38	Wien lang	—
do. lg.	167,80	do. lang	20,33	Petersburg kz.	215,90
Brüssel kurz	81,—	Paris kurz	81,—	do. lg.	213,90
do. lang	80,75	do. lang	80,75	Warschau kurz	216,05
Italien kurz	75,40	Wien kurz	170,10		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc.Reichsanl.	99,80	Mainzer	120,10	Harpener	158,40
Ung.Kronenanl.	100,10	Marienburger	91,50	Hibernia	178,10
Berl. Handelsg.	153,10	Meridionalbahn	120,90	Laurahütte	153,25
Darmstädter B.	154,—	Elbethalbahn	138,—	Nobel Dyn.-Tr.	170,40
Deutsche Bank	186,10	Oest.Staatsb.-A.	154,25	Nordd. Lloyd	115,35
Disconto-Comm.	210,40	Ostpreussen	—	Italien 5proc. R.	88,70
Dresdner Bank	160,10	Oest. Südb.-A.	44,50	Russ 3½p.-L.1894	100,25
Nationalb. f. D.	141,10	Prinz Henrik	88,40	Russische Noten	216,25
Oesterr.Cred.-A.	227,60	Warschau-Wien	270,50	Türkische Loose	105,—
Buschtiehrader	271,75	Bochumer	161,75	Ung. 4pr. Goldr.	104,30
D.-Gr.-E. St.-A.	164,75	Dannenbaum	105,—	6% Mexikan alte	95,60
Gotthardbahn	167,90	Dortm. U.St.-Pr.	48,25	do. neue	—
Mittelmeerbahn	95,50	Gelsenkirchen	172,25	Canada Pacific	57,50
Lübecker	148,—	Hamb. Packetf.	122,40	Jura-Simplon	106,70

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse: Still.

Schifffahrt.

Wasserstände am 19. Juli.

Dresden — 1,10 (Fall 0,10). **Rosslau** + 1,20 (Fall 0,05).
Magdeburg + 1,33 (Fall 0,05). **Calbe** + 0,26 (Fall 0,04).
Trotha + 1,36 (Fall 0,06).

Am 20. Juli.

Dresden — 1,14 (Fall 0,04). **Rosslau** + 1,12 (Fall 0,08).
Magdeburg + 1,28 (Fall 0,05). **Calbe** + 0,20 (Wuchs 0,04).
Trotha + 1,58.

Eingetroffen: in New-York (18/7) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Scandia" von Hamburg; in Southampton (19/7) der Uniondampfer „Mexican" auf der Heimreise; in New-York (18/7) „Spaarndam" von Rotterdam, (18/7) „Schiedam" von Amsterdam, beide niederl.-amerik. Dampfer.

Abgegangen: von New-York (18/7) der niederl.-amerik. Dampfer „Maasdam" nach Rotterdam; von Southampton (18/7) „Scot" auf der Ausreise, von den Canarischen Inseln (19/7) „Greek" auf der Heimreise, beide Uniondampfer.